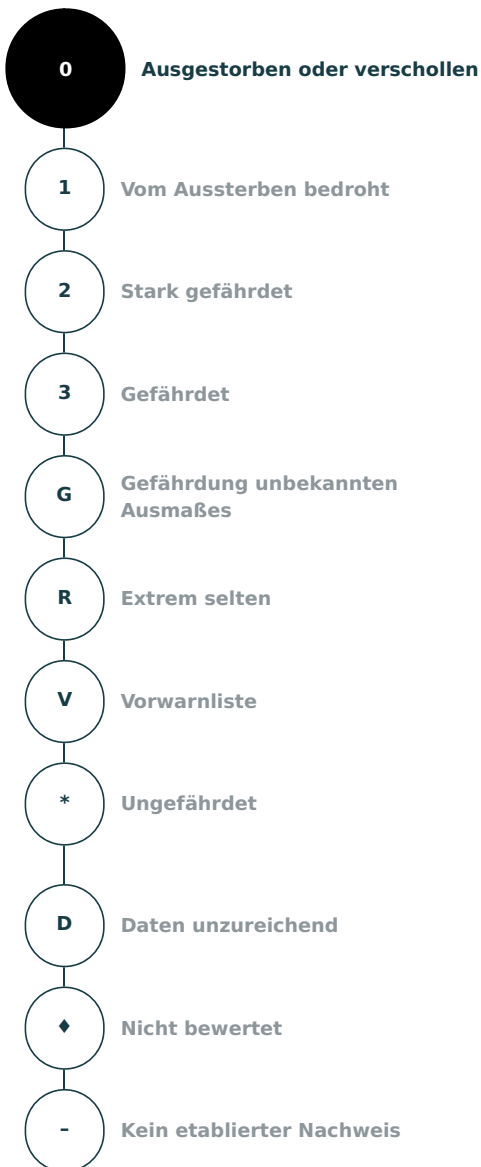


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Onthophagus vitulus (Fabricius, 1777)</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Die (ehemaligen) Vorkommen in Deutschland sind bzw. waren Reste einer vorgeschobenen Population am Arealrand. Die enge Abhängigkeit von steppenbewohnenden Nagern, die mehr oder weniger stark gefährdet sind, lässt vermuten, dass die Art selbst ebenfalls weltweit gefährdet ist.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Hochgradige Gefährdung der Steppenart am Rande der Verbreitungsgrenze. Enge Bindung an Nagerbaue von Feldhamster (<i>Cricetus cricetus</i>), Kaninchen (<i>Oryctolagus cuniculus</i>) oder Ziesel (<i>Spermophilus citellus</i>) (RÖßNER 2012). Gefährdung durch massiven Rückgang des Feldhamsters und starke Schwankungen in Kaninchenpopulationen in Deutschland, der Ziesel ist hier seit ca. 1985 ausgestorben (MEINIG et al. 2020).</p> <p>Weitere Kommentare Kontinentales Steppentier, das besonders den Osten Deutschlands erreicht hat. Offenlandart, von der Ebene bis ins Hügelland, Habitate meist kleinflächig und flickenartig in intensiv bewirtschafteten Ackerländern eingebettet (RÖßNER 2012). Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nach 1950 noch in Bayern, Hessen 1953 (kein Beleg, Sammlung verschollen), Rheinland-Pfalz: Grünstadt 1971 (vid. Rößner 2020), Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen. Funde nach 1980 in Sachsen-Anhalt: Gatersleben 1984, Halberstadt 1980; letzter Nachweis: Thüringen, Erxleben 1987 (RÖßNER 2012); die Angaben aus Bayern (HORION 1958) ohne Belege bzw. fehldeterminiert, für eine jüngere Meldung von Solnhofen 1985 ist das Belegstück nicht auffindbar (JUNGWIRTH 2005). Für viele westdeutsche Meldungen (außer Bayern und Rheinland-Pfalz) steht eine Überprüfung noch aus, während die ostdeutschen von Rößner gesichtet wurden (RÖßNER 2012). Die Art ist damit seit 1987 verschollen oder bereits ausgestorben.</p>
<p>Arealrand Nordwestlich</p>

Quelle

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266